



Presse-Information

Trude träumt von Afrika - im Volkshaus Berne

Berne, 15. Mai 2006. Am 13. Mai brachten fünf waschechte Hanseatinnen das ausverkaufte Volkshaus Berne zum Beben. Eingeladen vom Kulturkreis Berner Schloss und dem tus BERNE bot die trommelnde Frauenpower-Comedy-Gruppe „Trude träumt von Afrika“ Comedy und perfekte Trommelrhythmen, so dass sich die Zuschauer abwechselnd nach Afrika und in Schmidt´s Tivoli versetzt fühlten. Die fünf „Damen“, die sich auf der Bühne Mathilde, Agathe, Cäcilie, Erna und Ivonne nennen, produzierten schon nach wenigen Minuten mit Trommelwirbel und norddeutscher Komik eine unglaublich mitreißende Stimmung. Der erstaunte Zuschauer musste lernen, dass sich afrikanische Trommeln durchaus als Begleitung zu „Tänze mit mir in den Morgen“ eignen. Und dann wieder diese afrikanischen Gesänge, die unter die Haut gingen und das, obwohl keine der Künstlerinnen aus Afrika stammt, wie Erna meinte, noch mal mitteilen zu müssen „Ich weiß nicht, ob der eine oder andere von Ihnen das schon bemerkt hat“.

Wenn die Finger drohten, zu dick zu werden, griffen die fünf Truden zu anderen Rhythmusinstrumenten: Unvergessen die Demonstration des „Selbstverteidigungskurses für reifere Damen und andere Handtaschenträger“, in der Topfdeckel als Schilde und Spazierstöcke als Schlagwaffen dienten. Die komplizierte Schlagchoreografie war sehens- und hörensenswert. Ebenso wie die frenetische Bearbeitung von Keksdosen (platziert auf Bügelbrettern) mit Trommelstöcken – Ölfässer waren den Damen zu schmutzig. Besinnlicher ging es dann schon bei der Darstellung der Glockenfiguren einer erzgebirgischen Spieluhr zu, die dann und wann, etwas aus dem Lot geriet, aber sich um alle Achsen drehend, zuverlässig ihre Glöckchen anschluss. Bei allen Nummern hielten die fünf konsequent an ihren Rollen fest. Die mürrische Mathilde, die überschäumend lebenslustige Agathe, die moderierende Erna, Ivonne mit ihren spitzen Zwischenbemerkungen und die klaglose Cäcilie, alle in Polyamidkostümen, Blümchenkleidern und Gesundheitsschuhen. Spätestens nach der zweiten Zugabe war Zuschauern und Künstlerinnen klar, dass sich die mehrfach betonte „weite Reise“ von Ottensen in den hohen Norden Hamburgs (Mathilde: „Sasel und Berne – ich war mir sicher, wir sind in der Schweiz...“) für alle Beteiligten gelohnt hat.

Kontakt:

Kulturkreis Berner Schloss, c/o Gudrun Witt, Moschlauer Kamp 51, 22159 Hamburg,
Tel. 6448400, gudrun.witt@web.de